



Gemeinde **WANGERLAND**

Der Bürgermeister



mit dem Nordseeheilbad Horemersiel-Schillig,
dem Küstenbadeort Hooksiel sowie den
Erholungsorten Hohenkirchen und Minsen-Förrien

Gemeinde Wangerland, Helmsteder Straße 1, 26434 Hohenkirchen

An das
Land Niedersachsen

über das
Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen
und Klimaschutz
Herrn Minister Olaf Lies

über den
Landkreis Friesland
Herrn Landrat Sven Ambrosy

Rathaus· Helmsteder Straße 1
26434 Hohenkirchen

Tel.-Vermittlung (0 44 63) 989 0
Telefax (0 44 63) 989 150
E-Mail gemeinde@wangerland.org

Ihr(e) Ansprechpartner(in):

BM Szlezak
m.szlezak@wangerland.org

Öffnungszeiten:
montags, dienstags, freitags 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr
mittwochs geschlossen
donnerstags durchgängig 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Termine nach vorheriger Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Tel.-Durchwahl
989-137

Mein Zeichen
III-03

Datum
26.08.2022

Ausgleichsmaßnahmen für das Vorhaben LNG FSRU vor dem Voslapper Groden in Wilhelmshaven

Sehr geehrter Herr Minister Lies,

die Gemeinde Wangerland ist sich bewusst, dass die Errichtung von LNG-Terminals sowie weiteren energieerzeugenden Betrieben nebst Infrastrukturen und Leitungswetzen notwendig sind, um eine Gasversorgung der Bundesrepublik Deutschland unabhängig von Russland sicherstellen zu können. Der positive Effekt für die Region, der sich durch die geplante Energiedrehscheibe auf Wilhelmshavener Stadtgebiet ergibt, wird grundsätzlich begrüßt. Allerdings muss festgestellt werden, dass durch die Errichtung und den Betrieb des LNG-FSRU-Terminals mit sämtlichen erforderlichen Nebenanlagen und Standort vor dem Voslapper Groden die Belange der Gemeinde Wangerland - insbesondere auch der Ortschaft Hooksiel – erheblich beeinträchtigt sind. Zur detaillierten Information habe ich eine Sitzungsvorlage für die Beratung in unserem zuständigen Fachausschuss beigefügt.

In Anbetracht sämtlicher Einschränkungen und Belastungen, die in diesem Zusammenhang für die Gemeinde Wangerland, ihre Bevölkerung und ihre Gäste entstehen, fordere ich einen gerechten Lastenausgleich. Grundlage sind die bisherigen Verträge mit dem Land Niedersachsen, die ein geordnetes Miteinander von Tourismus im Wangerland und Industrie auf dem Voslapper Groden seit den 1970er Jahren garantieren sollen.

Konten der Gemeindenkasse:

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE34 2805 0100 0050 3203 24
BIC SLZODE22XXX

Volksbank Jever eG
IBAN DE92 2826 2254 4000 1210 06
BIC GENODEF1JEV

Als Ausgleichsmaßnahmen kommen aus gemeindlicher Sicht folgende Maßnahmen in Betracht:

1. Sicherung des Deichvorlandes im Bereich des Hooksieler Außenhafens:

Im Rahmen der jährlich durchzuführenden Deichschau ist bereits mehrfach vermerkt worden, dass die Küstenlinie im Bereich des Hooksieler Außenhafens aus Hochwasserschutzgründen optimiert werden muss, da der Deich schaar liegt. Hierzu schlagen wir eine umfassende Sandaufspülung vor, um wieder adäquates Deichvorland zu schaffen.

Wir regen darüber hinaus an, den benötigten Sand ggf. aus der Ausbaggerung für die Liegewanne und die Zufahrt der FSRU - vorbehaltlich der Geeignetheit nach Prüfung durch das NLWKN - zu entnehmen. Hier könnten sich Synergieeffekte ergeben, da in diesem Fall eine kostenintensive Verschiffung und Verklappung des Baggergutes entbehrlich wäre.

2. Aufwertung des Außenhafens Hooksiel:

Im Jahr 2010 haben das Land Niedersachsen und die Gemeinde Wangerland den Bau einer sowohl touristisch als auch gewerblich zu nutzenden und durch das Land Niedersachsen finanzierten Mole am Außenhafen Hooksiel vereinbart. Zum Bau dieser Mole ist es aus verschiedenen Gründen bisher nicht gekommen. Ersatzweise wurde eine Förderung in Höhe von 4,5 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Auch hierzu wurde bisher keine Einigung erzielt. Darüber hinaus ist bereits mehrfach ein Ausbau des Außenhafens als Assistenzhafen für den JadeWeserPort diskutiert worden. Der Hafen hat bisher eine zentrale Bedeutung für die Berufsfischerei und andere Unternehmen, aber auch für die im Hafen beheimatete Seenotrettung, deren Einsatzgebiet von der südlichen Jade bis nach Wilhelmshaven und nördlich an Mellum, Minsener Oog und Wangerooge vorbei bis weit in die Deutsche Bucht reicht.

Im Zuge des Baus des LNG-Terminals sollte der Außenhafen Hooksiel unter direkter Beteiligung des Landes Niedersachsen aufgewertet werden.

3. Freizeitgelände Hooksiel:

Bereits im Jahr 2016 hat die Gemeinde Wangerland u. a. mit dem Land Niedersachsen einen städtebaulichen Vertrag bezüglich des Freizeitgeländes abgeschlossen. Die Gemeinde Wangerland ist ihren vertraglichen Verpflichtungen nachgekommen. Um das Freizeitgelände nun effektiv überplanen und gestalten zu können beantrage ich die kostenfreie Übertragung in das Eigentum der Gemeinde Wangerland. Hiervon ausgenommen sind ausdrücklich die Schleuse sowie der Außenhafen Hooksiel. Dabei ist aus Gemeindesicht die Nähe zur benachbarten Industrie auf Wilhelmshavener Stadtgebiet von besonderer Bedeutung. Mit der geplanten FSRU wird dort ein weiterer Störfallbetrieb angesiedelt. Aus diesem Grunde sollte das Eigentum in öffentlicher Hand verbleiben.

4. Brandschutz- und Hilfeleistung/Katastrophenschutz/Sperrzonen

Durch die Lage des Terminals unmittelbar an der Gemeindegrenze müssen für evtl. Einsatzlagen vor allem im Brandschutz- und Hilfeleistungsbereich besondere technische, personelle und ggf. bauliche Kapazitäten geschaffen und vorgehalten werden. Auch wenn primär der Vorhabenträger für eine entsprechende Ausstattung verantwortlich ist, wird ergänzend eine begleitende Unterstützung durch das Land erwartet.

Dies gilt insbesondere auch für den Fall, dass durch die geplante Errichtung und den Betrieb der FSRU sowie sich noch anschließender Planungen, die einer von Russland autarken Versorgung der Bundesrepublik Deutschland dienen sollen, Einschränkungen in den benachbarten Freizeiteinrichtungen bzw. im Außenhafen Hooksiel durch Sperrzonen notwendig machen.

Ich bitte kurzfristig in Verhandlungen mit der Gemeinde Wangerland über einen angemessenen Lastenausgleich für die Einschränkungen einzutreten. Für ergänzende Gespräche stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mario Szlezak
Bürgermeister